

Die ETH Zürich nimmt Abschied von

Prof. Dr. Urs P. Wild

Er verstarb am 22. November 2022 in seinem 87. Lebensjahr.

Urs Wild studierte Chemie an der ETH Zürich mit Diplom 1960, gefolgt von einem Forschungsaufenthalt in den USA, wo er 1962 an der University of Kansas den Master of Science in Physics erwarb. Nach seiner Dissertation über Blitzlichtphotolyse am Laboratorium für Physikalische Chemie der ETH Zürich setzte er dort seine akademische Laufbahn fort, zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Assistent und Privatdozent mit Habilitation im Jahr 1970. Der Bundesrat wählte Urs Wild 1972 zum Assistenzprofessor und beförderte ihn 1977 zum außerordentlichen Professor für Physikalische Chemie der ETH Zürich. 1983 wurde er zum ordentlichen Professor im gleichen Lehrgebiet ernannt. Während mehrerer Zweijahresperioden war er Vorsteher des Laboratoriums für Physikalische Chemie und von 1990 bis 1992 Vorsteher des Departements und der Abteilung Chemie, sowie von 1994 bis 1998 Mitglied der Forschungskommission. Auf den 1. Oktober 2001 wurde Urs Wild an der ETH Zürich emeritiert.

Seine Forschung führte Urs Wild auch in die USA und nach Asien. Sein Fokus lag auf den Gebieten der photophysikalischen Chemie, speziell der Einzelmolekülspektroskopie und des spektralen Lochbrennens. Seine Pionierarbeiten zur Einzelmolekülspektroskopie und Fluoreszenzmikroskopie ermöglichten hochpräzise Ortsbestimmungen einzelner Moleküle. Dies legte einen Grundstein für die heute so wichtige supraauflösende optische Mikroskopie, ergänzt durch bedeutende Arbeiten zur Datenspeicherung und Holographie in organischen Materialien.

Urs Wild erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. die Pierre Bruylants-Medaille (Universität Catholique de Louvain) und die Denisjuk Medaille der Russischen Akademie für Optik. Seit 1987 war er ‚Advisory Professor‘ am Beijing Institute of Technology und 1993 ernannte ihn die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste (Academia Scientiarum et Artium Europaea) zu ihrem Ordentlichen Mitglied gefolgt von der Wahl 2001 zum korrespondierenden Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

Mit seiner ausserordentlichen Begeisterung für Wissenschaft und Technik verstand Urs Wild es, seine Studierenden in den Bann zu ziehen, wobei er in Vorlesungen und Praktika immer wieder neu entwickelte technische Möglichkeiten einsetzte. Seinen Doktorandinnen und Doktoranden, Postdocs und Mitarbeitenden sowie seinen international herausragenden akademischen Gästen bleibt er als fördernder, kollegialer Mentor und warmherziger Mensch in Erinnerung.

Die Angehörigen der ETH Zürich, seine ehemaligen Mitarbeitenden und Studierenden sowie seine Kolleginnen und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der ETH Zürich

Joël Mesot, Präsident

Günther Dissertori, Rektor

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.
Abgabe von Blumenspenden gedenke man der Glückskette
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ (Vermerk: Urs P. Wild)
IBAN: CH82 0900 0000 1001 5000 6